

INHALT

A	EINLEITUNG	5
1	Ziel	5
2	Methode	6
3	Bisherige Analysen	6
4	Dialektgeographische Verhältnisse	8
5	Aufbau der Arbeit und Ergebnisse	8
B	PHONOLOGISCHER TEIL	11
1	Das Arbeitsprinzip der phonologischen Analyse	11
2	Die Vokalphoneme	13
2.1	Die Vokalsysteme	13
2.1.1	Monophthonge	14
2.1.2	Diphthonge	17
2.2	Phonologische Prozesse bei Vokalen	20
2.2.1	Nasalisierung vor Nasalkonsonanten	20
2.2.2	Diphthongisierung durch Vokalisierung der Liquiden	21
3	Die Konsonantenphoneme	23
3.1	Das Konsonantensystem	23
3.1.1	Die segmentalen Einheiten	23
3.1.2	Bemerkungen zu den bisherigen Beschreibungen	26
3.1.2.1	Die Opposition des Stärkegrades der Obstruenten	27
3.1.2.2	Die Opposition der Anschlusseigenschaften	29
3.1.2.3	Die Opposition der Konsonantenlänge	30
3.1.2.4	Verschlusslaute und Affrikaten	31
3.2	Phonologische Prozesse bei Konsonanten	35
3.2.1	Vokalisierung der Liquiden: Diphthongisierung	35
3.2.2	Variation der postvokalischen Obstruenten: Fortis und Lenis	35
4	Die Quantität: das prosodische Merkmal der komplementären Länge von Vokal und Konsonant	38

C	AKUSTISCHER TEIL	43
1	Technische Prozeduren	43
1.1	Material	44
1.2	Gewährsleute	47
1.3	Aufnahmen	47
1.4	Analysen	48
2	Vokaleigenschaften	50
2.1	Die Formantenstruktur	50
2.2	Das Verhältnis der Formanten von Lang- und Kurzvokal	56
2.3	Silbenschnitt und Formantenverläufe	58
3	Konsonanteneigenschaften	61
3.1	Zeitliche Steuerung von Verschlusslösung und Vokalbeginn (VOT)	61
3.2	Stimmton bei Obstruenten	64
3.2.1	Akustische Analyse der Periodizität des alveolaren Frikativs /s/	65
3.2.2	Wahrnehmung der Periodizität als Stimmton	70
3.2.3	Die Rolle der glottalen Konstriktion beim Fortis/Lenis-Kontrast	72
4	Die temporale Struktur der Vokal-Konsonant-Sequenzen im Wort	74
4.1	Die Dauer der Segmente	75
4.1.1	Die Ausgangsdaten und Vorbemerkungen	76
4.1.2	Die Grundstruktur der VC-Sequenzen	82
4.1.3	Auswirkungen segmentaler Eigenschaften auf die temporale Struktur der VC-Sequenzen	92
4.1.4	Die Struktur des Wortes	94
4.1.5	Verschlusslaute vor und nach Vokal	96
4.2	Das Dauerverhältnis der Segmente zur VC-Sequenz	99
4.2.1	Vorbemerkungen	99
4.2.2	Der Anteil des Vokals an den VC-Sequenzen	103
4.2.3	Das kontrastbewahrende Prinzip der komplementären Länge	111
4.3	Die gegenseitige Beeinflussung der Segmentdauer im Wortsyntagma	119
4.3.1	Berichtigungskompensation	120
4.3.2	Zusammenhänge zwischen den Dauerveränderungen von Vokal und Konsonant	120
4.3.3	Auswirkungen der VC-Sequenz auf die Dauer der Endung /a/	122

D	PERZEPTORISCHER TEIL	125
1	Vorbemerkungen	125
2	Die perzeptorische Hypothese	127
3	Technische Prozeduren	128
3.1	Zweck und Material	128
3.2	Die Eingriffe in die Ausgangswörter	129
3.3	Die Herstellung der Stimuli	132
3.4	Die Durchführung der Abhörtests	134
4.	Die Identifizierung der veränderten VC-Sequenzen	135
4.1	Der Vokalfragmenttest	135
4.2	Änderung der Konsonantendauer	138
4.3	Änderung der Vokaldauer	138
4.4	Eliminierung des Stimmtons	142
4.5	Austausch der Konsonanten	142
4.6	Vokalqualität	143
4.7	Diskussion	143
5	Die Zuverlässigkeit der Hörerurteile	146
5.1	Zahl und Grösse der abweichenden Antworten	147
5.2	Die Verlässlichkeit der Hörer: Beständigkeitsindex	148
5.3	Die Variation in der Beurteilung der Stimuli: Variationsindex	148
E	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	151
	ANHANG	156
	NACHSCHRIFT	161
	LITERATURVERZEICHNIS	162